

## Ulrike Schweikerts neuester Streich

W?rzburg um 1430: F?rstbischof Johann II. von Brunn wurde auf den Zabelstein verbannt, nachdem er die Stadt an den Rand des Ruins gebracht hat. Mit ihm in die Verbannung geht seine Tochter Elisabeth, die zuvor das schlimmste Jahr ihres Lebens durchmachen musste. W?hrend ihr Zuk?nftiger Albrecht von Wertheim und Bruder Georg glauben, dass sie f?r ein Jahr im Kloster Zuflucht suchte, musste sie in Wirklichkeit in einem Frauenhaus den M?nnern zu Diensten sein. Inzwischen ist ihr Ged?chtnis zur?ckgekehrt und einem neuen Leben als Ehefrau an Albrechts Seite steht nun nichts mehr im Wege. Einzig sein Vater muss noch ?berzeugt werden.

Als endlich die gro?e Stunde f?r die beiden Liebenden gekommen ist, macht das Schicksal ihnen einen Strich durch die Rechnung. Nachdem Johann von Wertheim, eingesetzt als Pfleger des Bistums, vorzeitig das Zeitliche segnet, wird sein Bruder zu seinem Nachfolger berufen. Doch das Leben als Geistlicher hat einen entscheidenden Nachteil: Er muss dem weltlichen Leben entsagen und damit auch einer Zukunft mit Elisabeth. W?hrend sie sich ihrem Schmerz ?ber die erlittene Schmach, von ihrem Liebsten so abgewiesen zu werden, hingibt, schmiedet ihr Vater derweil eifrig Pl?ne f?r seine R?ckkehr auf den Marienberg.

Das R?nke- und Machtspiel wird er?ffnet, als Albrechts Vater von des abgesetzten F?rstbischofs Mannen entf?hrt und im Kerker als hoffentlich nutzbringendes Druckmittel gegen die W?rzburger Ratsherren gefangen gehalten wird. Doch kurz bevor die Verhandlungen beginnen, durchkreuzt Elisabeth die hochfliegenden Pl?ne ihres Vaters: Sie weist Graf von Wertheim den Weg in die Freiheit. Und trotzdem findet Johann II. von Brunn eine neue M?glichkeit, seinen alten Status wieder einzunehmen. Dabei schreckt der Gottesmann weder vor Gewalt noch vor pers?nlichen Einbu?en zur?ck. Elisabeth bekommt dies besonders zu sp?ren, denn als Spielball ihres Vaters ger?t sie zwischen die Fronten. Einmal mehr soll sie ihr pers?nliches Gl?ck opfern, um dem Bistum ein St?ck des einstigen Friedens zur?ckzugeben. Ein gro?er Preis und ein langer Weg, an dessen Ende ihr und Albrechts Liebes- und Lebensgl?ck wartet.

Ulrike Schweikert z?hlt zu Deutschlands erfolgreichsten Autorinnen historischer Romane, mit denen die Leser in vergangene Zeiten eintauchen und einstige Geschehnisse neu aufleben lassen. In "Das Antlitz der Ehre" gelingt es ihr einmal mehr, das Mittelalter in die Gegenwart zu holen und dieses in den pr?chtigsten Farben auszumalen. Gef?hl wird in dem Roman ganz gro? geschrieben, der in erster Linie durch die Lebendigkeit Elisabeths profitiert. Die starke, selbstbewusste junge Frau ?berzeugt selbst in ihren schwachen Momenten und ?berrascht den Leser mit ihrer Andersartigkeit, die sich von anderen tragischen Heldinnen deutlich abhebt. Ulrike Schweikert gelingt mit "Das Antlitz der Ehre" erneut ein farbenpr?chtiger, faszinierender historischer Roman, der den Lesern gro?artige Unterhaltung im gehobenen Stil bietet.

Susann Fleischer 15.11.2010

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)